

Der Ortsbeirat des Stadtteils Waldtal ♦ 35039 Marburg

An die
Mitglieder des Ortsbeirates Waldtal sowie
die im Stadtteil Waldtal wohnenden Damen
und Herren Stadtverordneten
und den Magistrat der Stadt Marburg

Ortsbeirat des Stadtteils Waldtal

Ansprechpartner:

Ortsvorsteher Gerhard Dziehel
Fuchspaß 14
35039 Marburg
Tel.: 06421 63903
Mobil: 0171 680 60 56
E-Mail: gerd.dziehel@t-online.de

Sprechzeiten:

Jederzeit nach telefonischer Absprache

Datum: Mittwoch, den 13.06.2018

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Waldtal am

**Mittwoch, dem 20.06.2018 um 18.00 Uhr,
im St. Martin-Haus; Waidmannsweg 11, 35039 Marburg**

lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Soziale Achse - Lowkasche Wiese bis Bolzplatz - mit Herrn Kulle (Fachdienst Stadtplanung) und den Herren Dorlas und Kehm von der Biebertaler Planungsgruppe.
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Aktivitäten im Stadtteil – Stadtteil-AK
5. Termine
6. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerhard Dziehel
Ortsvorsteher

Kontakt zur Stadtverwaltung

Anschrift: Rathaus, Markt 1, 35035 Marburg
Telefon: 06421 201-0 **Fax:** 06421 201 1591
E-Mail: stadtverwaltung@marburg-stadt.de
Internet: www.marburg.de



Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirats Waldtal (öffentlich)

Sitzungstermin:	20. Juni 2018
Sitzungsbeginn:	18 Uhr
Sitzungsende:	20:10 Uhr
Ort, Raum:	St. Martin-Haus, Großer Versammlungsraum, 35039 Marburg

Anwesende

Reguläre Mitglieder

Gerhard Dziehel – Ortsvorsteher
Renata Hull – stellvertretende Ortsvorsteherin
Helmut Schiemer - Schriftführer
Bernd Dziehel
Karl-Heinz Kaletsch
Jean Müller
Roza Safaryan

Sonstige Teilnehmer

- Herrn Kulle (Fachdienst 61, Stadtplanung)
- Jürgen Kaiser (Stadt Marburg)

Gäste

siehe Anwesenheitsliste

Anwesenheitsliste

öffentliche Ortsbeiratessitzung vom 20.06.2018

Vorname und Nachname	Unterschrift	Funktion
Marcella Hettbach		Bewohner
Aisha Schultz		"
Elke Brauntzsch		"
Margelha Dierfel		"
Peter Krausekopf		St. Kathi-Kap
Doris Seidel		AKSB-Kita
Reinhold Kulte		St. Marien Pöb
Jürgen Kain		Stadl Ratver
Mark-Kein Viethel		Ortsbeirat
Gerold Driemel		OV
Britta Stadtmann-Grolega		AKSB Quartierm.
Nicole Hofmann		Bewohner
Ronald Jöchl		
Bernad Driemel		Ortsbeirat
Rosa Safaryan		Ortsbeirat
Helmut Schimmer		Schriftführer
J. Müller		Ortsbeirat
Palermo Halber		Jugendlicher
Nina Müller		Bewohner
Vanessa Singh Sangra		- -
Melody Gardner		"
Christa Ruff		"
Jutta Kraetsch		E-Kirche

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Soziale Achse - Lowkasche Wiese bis Bolzplatz
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18. April 2018
4. Aktivitäten im Stadtteil – Stadtteil-AK
5. Termine

Protokoll:

zu 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Ortsvorsteher Gerhard Dziehel, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Er begrüßt die seitens der Stadt Marburg eingeladenen Gäste, die seitens der sozialen und kirchlichen Organisationen erschienen sind und die zahlreich anwesenden Bewohnerinnen und Bewohner.

Er übergibt das Wort an Herr Kulle, dem Leiter des Fachdienstes 61, der den aktuellen Stand der Planungen vorstellt.

zu 2 Soziale Achse - von der Lowkasche Wiese bis zum Bolzplatz -

Herrn Kulle dankt und begrüßt seinerseits die Teilnehmer der Veranstaltung und beginnt mit der Vorstellung des Handlungsfeld 10 (des Programms Soziale Stadt) - der sogenannten "Soziale Achse" des Waldtals.

Vor Beginn der Veranstaltung wurden sieben großformatige Pläne an der Vorderseite des Versammlungssaals angebracht.

Darauf sind in Übersicht und Detailausschnitt zu sehen:

- der Bereich um die Bushaltestelle St.-Martin-Straße,
- die Lowkaschen Wiese mit der historischen Eiche,
- dem (ehemaligen) Wende- und Parkplatz,
- dem Vorplatz zur Kindertagesstätte,
- dem Fußweg am Parkplatz der GWH vorbei bis zu
- dem Parkplatz am Ende der St.-Martin-Straße,
- dem Fußweg zum Bolzplatz und
- das Freizeitgelände vor dem Burschenschaftshaus (dahinter bildet die Panoramastraße die Grenze des Viertels zum Staatsforst Hessen).

Herr Kulle geht kurz auf den parallelen Prozess zur Neuerrichtung des St. Martinhauses ein und grenzt dieses Thema kurz ein. Die Freiflächen im Bereich der Bushaltestelle werden planerisch mit der Gestaltung der direkt anschließenden Aussenanlagen des neuen St. Martinhauses verbunden.

Es macht deutlich, wie wichtig es ist die öffentlichen Flächen (für Freizeit und Sport, für Fußgänger und Autofahrer) und die von den Wohnungsbauunternehmen betriebenen privaten Flächen (Wege, Spielplätze und Parkflächen) zu verbinden und dabei eine durchgängige Nutzung zu ermöglichen.

Er geht noch einmal auf die Planungsvariante eines Wasserband zur Verbindung der Bereiche ein, die aber wegen voraussichtlichen Wassermangel und hohem Pflegeaufwand verworfen wurde.

Die große Eiche an der Lowkaschen Wiese soll in besonderer Weise hervorgehoben werden. Bei der Umgestaltung des Bereichs Bushaltestelle / Lowkasche Wiese / St.-Martin-Haus Deswegen soll ein Teil der Hecke hinter dem Bushäuschen abgebaut werden. Die Anwohnerin Elke Prautsch plädiert für den Erhalt der Hecke als ökologisch wertvollen Raum für Vögel und Insekten und fragt an ob zumindestens für eine Ausgleichsfläche gesorgt wird.

Herr Kulle führt an, dass mit der Hecke der potentielle Angstrum hinter der Bushaltestelle wegfällt und die Sicht auf die Eiche verbessert wird.

Die weitere Nutzung der Freifläche in der Mitte des Buswendeplatzes ist nicht direkt in der Maßnahme des Handlungsfeld 10 Herr Kulle schlägt eine Nutzung als Parkplatzfläche vor. Er appelliert an den Ortsbeirat hierzu Vorschläge für eine Nutzung als Parkplatz an das Tiefbauamt zu machen, auch als Ersatz für den verlorenen Parkraum am ehemaligen Wendeplatz wegen des gerade im Bau befindlichen Neubaus der GWH.

Die Ausgestaltung des ehemaligen Parkplatz am Wendehammer als Vorplatz im Eingangsbereich der Kindertagesstätte mit Bänken und einer Beleuchtung sieht auch eine Verlagerung des Containerplatzes vor.

Herr Kulle schlägt vor den Platz (der wegen der Bauarbeiten zum Neubau nicht genutzt werden kann) im Hinblick auf die zukünftige Nutzung schon vorzubereiten und den eigentlich von der Gewobau zu leistenden Rückbau zeitlich zu verschieben. Wesentliche Richtschnur für die Gestaltung des Vorplatzes zur Kindertagesstätte ist die Trennung von Autos und Kindern.

Der weiter oben an der sozialen Achse gelegene, kaum genutzte Parkplatz der GWH soll halbiert werden, so dass noch 16 Parkplätze übrig bleiben; die andere Hälfte soll als Spiel- und Aufenthaltsplatz für soziale Aktivitäten genutzt werden. Anstelle der skizzierten Seilnetzpyramide kann auch etwas Ähnliches als Mitmach-Projekt gestaltet werden. Weitere Vorschläge umfassen eine Wellenbahn oder eine große Rutsche oder die Gestaltung als Rasenfläche mit großem Felsen.

Die Gestaltung und der aktuelle Zustand der bestehenden Spielanlagen auf den Kinderspielplätzen der Stadt und der Wohnbaugesellschaften muss separat diskutiert werden. Das wird von Herrn Kulle in den Aktionsraum des Ortsbeirats verwiesen.

Die vielfältigen Ideen zu einer Ausgestaltung, die zum Teil sehr spontan geäußert wurden können allerdings in einem langfristigen Planungsprozess nicht reflektiert werden.

Es sind allerdings Freiflächen vorgesehen, die in den nächsten Jahren für neue Projekte genutzt werden.

Was den genauen Termin für den Baubeginn angeht hält sich Herr Kulle zurück und verweist auf die Auswirkungen der zeitaufwendigen Anwendung komplexer EU Richtlinien, die in diesem besonderen Fall angewendet werden müssen.

Eine Eingabe seitens der Bewohner zu Geschwindigkeit reduzierende Schwellen im Ginseldorfer Weg bittet Herr Kulle auch mit den entsprechenden Autofahrer zu diskutieren. Verkehrssichernde Maßnahmen im Bereich der oberen St-Martin-Str. sind ebenfalls Gegenstand anderer Veranstaltungen, wie die Quartiersmanagerin Brita Stadlmann-Golega seitens des AKSB erläutert.

Die Diskussion zum vorgestellten Projekt wurde gegen 19h30 beendet.

Die Sitzung des Ortsbeirats soll fortgesetzt werden.

Es wird aber weiter diskutiert über die Parkplatzsituation. Der Stellenwert der Parkplätze gegenüber anderen Bürgerinteressen ist in der aktuellen Einschätzung deutlich gesunken. Herr Kulle führt aus, dass für den autofreien Vorplatz zur Kindertagsstätte höchste Priorität eingeräumt wird. Weiterhin betont er die Bedeutung des Anteils an barrierefreien bzw. -armen Wohnraum bei den anstehenden Neubauten, die den Interessen der Mieter entsprechen und damit die Attraktivität des Wohnquartiers Waldtal steigern.

Der Ortsbeirat unterstützt die von Herrn Kulle vorgestellte Zielplanung einstimmig.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18. April 2018

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig genehmigt.

zu 4 Aktivitäten im Stadtteil – Stadtteil-AK

Wegen der Erweiterung des Fahrradstellplatzes (Försterweg / Ecke Waidmannsweg) gab es bereits einige Gespräche; Jürgen Kaiser hat nach Rücksprache mit Herrn Friedrich (Chef des Umweltamts) einen neuen Ortstermin am 23.7. erwirkt.

Was die Geschwindigkeitsüberwachung mittels Dialogdisplay angeht: wenn die Genehmigung des Haushalts erfolgt ist, wird das im Haushalt eingestelltes Gerät beschafft und angebracht - so die Mitteilung der städtischen Stelle.

Das Forstamt Bauerbach (Herr Korf) hat keine Einwände wegen der Aufstellung von Bänken an den Wegen im Forst rund um das Waldtal. Er hat auch gegen die Aufräumarbeiten für den geplanten Rundweg oberhalb der Parkdecks keine Einwände.

zu 5 Termine

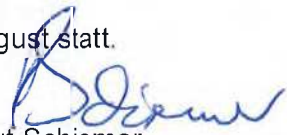
Bei unserem Stadteifest am 11.8 werden Mitglieder des Ortsbeirats tätig mitwirken.

zu 6 Verschiedenes

Die nächste Sitzung findet am dritten Mittwoch im August statt.



Gerhard Dziel
Ortsvorsteher



Helmut Schiemer
Schriftführer